

Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 29.11.2005
im Kreishaus Borken

Anwesend:

Vorsitz:

Irmgard Kerkhoff Rhede

Mitglieder:

Bernadette Aehling	Borken	
Barbara Büscher	Stadtlohn	
Heidi Buskase	Gronau	bis 18:50 Uhr
Karin Mikosch-Eimann	Gronau	
Uta Röhrmann	Bocholt	
Maja Saatkamp	Borken	
Gertrud Söbbing-Krumkamp	Ahaus	
Ursula Zurhausen	Borken	

Vertreter/innen der Verwaltung:

Gerd Wiesmann	Borken	ab 18:10 Uhr
Bärbel Jüditz		

Es fehlen entschuldigt:

Heike Bösing	Reken
Friederike Düllberg	Gronau
Markus Schulte	Gronau

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzende Kerkhoff eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen.

Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Frau Kerkhoff stellt Einvernehmen fest, den Tagesordnungspunkt 2 vorzuziehen, soweit er sich auf die Terminfestlegung für das Jahr 2006 bezieht.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Diskussion über den Haushaltsplanentwurf 2006 unter gleichstellungsrelevanten Gesichtspunkten

Frau Zurhausen begrüßt die an einigen Stellen geschlechtergerechte Formulierung, wünscht jedoch eine Ausweitung auf das gesamte Papier.

Sie ist der Meinung, dass die Einführung und Koordinierung des Prozesses Gender Mainstreaming im Bereich der Gleichstellung aufgeführt werden sollte.

Der Arbeitskreis begrüßt die weitere finanzielle Unterstützung des Vereins frauen für frauen e.V. aus Ahaus. Die Frage nach einer finanziellen Unterstützung des Vereins durch die Stadt Ahaus kann in der Sitzung nicht beantwortet werden. Die Antwort wird von Frau Jüditz für das Protokoll zugesagt.

(Antwort: Der Verein frauen für frauen e.V. erhält jährlich einen Zuschuss der Stadt Ahaus in Höhe von 585 €. Den gleichen Betrag erhalten auch die Konfliktberatung des SkF Ahaus, die Konfliktberatung des Vereins für paritätische Sozialarbeit und die Beratungsstelle donum vitae.)

Frau Kerkhoff bittet die Verwaltung, über die Regionalstelle Frau und Wirtschaft im Kreis Borken zu berichten. Frau Jüditz führt aus, dass die finanzielle Unterstützung der Regionalstelle durch den Kreis Borken im Budget 05, Produkt 05.01.01 im Teilergebnisplan 15 im Rahmen der Transferaufwendungen „Förderung der BBS“ enthalten ist.

Die Regionalstelle ist in Trägerschaft der Berufsbildungsstätte Ahaus. Sie berät Frauen bei Existenzgründungen, Wiedereinstieg und berufliche Entwicklung und ist wichtige Kooperationspartnerin für die Gleichstellungsbeauftragten.

Die Regionalstelle wird bisher zu 70 % der förderfähigen Kosten (in 2005 110.000 €) durch Landesmittel, zu 30 % durch kommunale Mittel finanziert. Den kommunalen Anteil tragen zu 75 % der Kreis, zu 25 % die Stadt Gronau.

Herr Wiesmann führt weiter aus, dass es lt. Aussage des Ministers Laschet im Haushaltsjahr 2006 zu Kürzungen der Landesmittel um 20 % kommen wird. Für das Jahr 2007 hat das Land angekündigt, die Landesmittel ganz zu streichen. Zur Zeit ist noch nicht klar, ob der förderfähige Betrag von 110 T€ um 20 % gekürzt wird oder die 70 % Landeszuschüsse auf 50 % reduziert werden. Der Landeshaushalt wird im Frühjahr 2006 beschlossen und damit auch die endgültige Entscheidung für die Regionalstellen getroffen.

Das Jahr 2006 soll nach übereinstimmender Auffassung von Arbeitskreis und Verwaltung genutzt werden, um sich einen Einblick in die von der Regionalstelle wahrgenommenen Aufgaben zu verschaffen und Entscheidungen zu treffen, welche Aufgaben ab 2007 von wem übernommen werden.

Die Arbeitskreismitglieder einigen sich, dass die Mitarbeiterinnen der Regionalstelle ca. Juni 2006 für einen entsprechenden Vortrag in den Arbeitskreis eingeladen werden sollen.

Landrat Wiesmann regt darüber hinaus an, sich angesichts der anstehenden Regelung ab 2007 auch einen Einblick in die Beratungstätigkeit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft zu verschaffen.

Frau Kerkhoff beruft sich auf die erste Arbeitskreissitzung in 2005, in der die Diskussion über das Stundenkontingent der Gleichstellungsbeauftragten zurückgestellt wurde bis zur Haushaltsplanberatung 2006 und bittet um Wortmeldungen.

Landrat Wiesmann erläutert kurz die derzeitige Situation, wonach die Gleichstellungsbeauftragte über ein Stundenkontingent von 27,5 Wochenstunden verfügt und eine Stellvertretung ohne eigenes Stundenkontingent nur für den längerfristigen Vertretungsfall eingerichtet ist.

Er stellt klar, dass von Seiten der Verwaltung derzeit keine Aufstockung der Arbeitszeit für die Gleichstellungsstelle vorgesehen ist.

Die Arbeitskreismitglieder einigen sich, dass eine entsprechende Anregung von Seiten der Politik der vorherigen Abstimmung in den Fraktionen bedarf. Die weitere Beratung wird daher in die Fraktionen verwiesen.

Punkt 2: Verschiedenes

1. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Gleichstellungsbeauftragte Jüditz berichtet über aktuelle Veranstaltungen und künftige Termine.

1. Gender Mainstreaming

Frau Jüditz wird im Verwaltungsvorstand am 06.12.2005 zu diesem Thema vortragen. Dabei wird es auch darum gehen, wie die Umsetzung Gender Mainstreaming in der Kreisverwaltung erfolgen kann.

Zur Diskussion im politischen Raum hat Landrat Wiesmann angeregt, das Thema zunächst in den Fraktionen zu behandeln, bevor es im Kreistag besprochen wird.

Die Arbeitskreismitglieder begrüßen dieses Vorgehen und bitten Landrat Wiesmann, das Angebot eines Vortrags durch Frau Jüditz im Ältestenrat an die Fraktionen weiterzugeben.

2. Demnächst findet eine Fortbildungsveranstaltung für Führungskräfte der Kreisverwaltung zum Thema Frauenförderung statt.

3. Die Jubiläumsveranstaltung des Netzwerks der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten am 21.10.2005 im Vennehof Borken war erfolgreich. Ca. 450 Gäste waren anwesend.

4. Am 26.10.2005 fand anlässlich des v. g. Netzwerk-Jubiläums die Mitgliederversammlung der LAG NRW – Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in NRW – im Kreishaus Borken statt.
5. Der Runde Tisch GewAlternativen fand am 23.11.2005 im Kreishaus statt. Die Beteiligung war sehr gut. Das Thema lautete „Häusliche Gewalt in Migrantenfamilien“
Am 15.02.2006 findet im Rahmen des Projektes GewAlternativen eine Veranstaltung für LehrerInnen und ErzieherInnen statt. Fachkräfte aus den Bereichen Kinderpsychologie, Pädiatrie, Kinder- und Jugendhilfe, Kriminalpolizei und Familiengericht werden darstellen, wie diese Fachstellen bei Bekanntwerden eines Falles häuslicher Gewalt an Kindern tätig werden.
6. In Rhede gibt es am 18.11.2005 in Kooperation mit der dortigen Gleichstellungsbeauftragten eine Veranstaltung des Arbeitskreises Frauengeschichte des Kreises Borken.
7. Die Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming im Rahmen der Umsetzung des SGB II hat ihre Arbeit aufgenommen.
8. Das nächste Lernfest für Frauen und Mädchen im Rahmen des Netzwerkes Ampel findet im Jahr 2006 in Bocholt statt.

2. Terminplanung für 2006

Der Arbeitskreis Gleichstellung vereinbart, dass im Jahr 2006 wie im Vorjahr vier Termine möglichst eine Woche vor den Kreisausschuss- und Kreistagssitzungen stattfinden. Als Sitzungstag wird der Dienstag vereinbart.

Der nächste Sitzungstermin findet am Dienstag, 04.04.2006 statt. Der letzte Termin im Jahr 2006 soll nach der Haushaltseinbringung stattfinden. Die weiteren Terminvorschläge für das Jahr 2006 wird Frau Jüditz in Abstimmung mit der Terminplanung für die Kreistags- und Kreisausschusssitzungen sowie der weiteren Ausschusssitzungen zur nächsten Arbeitskreissitzung vorbereiten.

Vorsitzende Kerkhoff schließt die Sitzung um 19:10 Uhr.

Irmgard Kerkhoff
Vorsitzende

Bärbel Jüditz
Schriftführerin